

Bereiche mit wichtigen Kritikpunkten an den NIST-WTC-Berichten

Unten finden Sie eine Reihe von 25 überprüfbaren Punkten, welche deutlich aufzeigen, dass die Berichte, welche vom National Institute of Standards and Technology (NIST) über die Zerstörung des World Trade Centers (WTC) angefertigt wurden, unwissenschaftlich und betrügerisch sind. Dafür sollte NIST selbst - einschliesslich seiner Hauptautoren, Shyam Sunder und John Gross, einer Untersuchung unterzogen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

WTC 7 - Der Dritte Wolkenkratzer	3
1. Nichtberücksichtigung von Trägerversteifungen , abgebildet in den Zeichnungen Frankel #9114	3
2. Nichtberücksichtigung von drei seitlichen Stützträgern auf dem Träger G3005 der 13. Etage	4
3. Der Einsturz des WTC 7 mit der Beschleunigung des Freien Falls wird nicht erklärt	5
4. Videos des Einsturzes des WTC7 widerlegen das Computer Modell von NIST.....	5
5. Die Behauptungen, eine Untersuchung auf geplante Sprengung durchgeführt zu haben, ohne Rückstände von Sprengstoffen zu überprüfen	6
6. Wechsel der Aussagen in den Entwürfen über den Werkstoffverbund und die Verwendung von Scherungsbolzen dazwischen	6
7. Verweigerung von Anfragen nach dem Freedom of Information Act (FOIA)	7
ALLE DREI GEBÄUDE	8
8. Fahrlässigkeit bei der Bergung von Stahl	8
9. Ergebnisse d. Bundesagentur f. Katastrophenschutz im FEMA-Bericht 403, Anhang C, ignoriert	8
10. Beteiligung bei der Nichtaufbewahrung von Stahl	9
11. Die Simulation der Feuerintensität und deren Dauer ist übertrieben	10
12. Keine Erörterung des geschmolzenen Metalls, welches im Schutt der drei eingestürzten Gebäude gefunden wurde.....	11
13. Verweigerung der Untersuchung auf Rückstände von Sprengstoffen	11
14. Unterlassung bei der Einhaltung der Standards des Branduntersuchungs-Protokolls NFPA 921	12
Die TWIN TOWERS	13
15. Übertreibung, dass die Feuerschutzverkleidung entfernt wurde.....	13
16. Die Temperaturen des Stahls vor dem Einsturz sind aufgebauscht	13
17. Die überprüften Bodenkonstruktionen versagten nicht	14
18. Der Beginn des Einsturzes - Das "Einbiegen nach Innen" wurde künstlich eingeführt	14
19. Die Säulenbelastung aufgrund von Lastverteilung genügt nicht als Ursache für das Versagen	15
20. Die horizontale Ausbreitung des Einsturzes wurde nicht erklärt	15
21. Kippwinkel des WTC 1 trat nach symmetrischem Einsturz von mindestens zwei Stockwerken auf..	16
22. Kein Ruck - die kontinuierliche Beschleunigung des Einsturzes wurde ignoriert	17
23. Keine Pfahlramme ist in den Videos zu beobachten	19
24. Die Traglast der Säulen für schlimmsten Fall berechnet , nicht für die tatsächliche Betriebstraglast	19
25. Beobachtung von geschmolzenem Metall, welches aus einer Ecke des WTC 2 läuft , bleibt ungelöst	20

WTC 7 - Der Dritte Wolkenkratzer

1. Nichtberücksichtigung von Trägerversteifungen, die in den Zeichnungen Frankel#9114 abgebildet sind

Technische Stellungnahme: NIST behauptet, dass das WTC 7 aufgrund von Bränden einstürzte, die auf dem Träger des 13. Stockwerks A2001 zwischen den Säulen 79 und 44 und den Querbalken wirkten, welche sie vom Osten her einrahmten. NIST sagte, dass die Querträger sich um 5.5" (139.7 mm) ausbreiteten (im Juli 2012 wurde dies korrigiert auf 6.25"), dann die Bolzen zum Aufrichten der Träger zerbrachen, und diesen Träger aus der Halterung der Säule 79 drückte. Dieser Träger fiel dann auf das Stockwerk 12, welches dann eine Kaskade von Stockwerkversagen von Etage 12 hinunter zu Stockwerk 5 herbeiführte. Die Säule 79 wurde dann seitlich nicht gestützt, was sie einknicken / einbrechen liess. Es wurde dann gesagt, dass das Einbrechen der Säule 79 das stufenweise Brechen der oberen Stockwerke nach unten verursachte, was eine Kettenreaktion verursachte - einen horizontalen, progressiven Einsturz von Norden nach Süden, und dann von Ost nach West - mit einem gänzlichen äusseren Einsturz, welcher auf den Videos festgehalten wurde.

Die erste Auslassung betrifft die Versteifungen "Flansch-zum-Träger" ("flange-to-web") am südlichen Ende des Trägers (A2001), vgl. Zeichnung 9114. Diese nicht berücksichtigten Versteifungen würden den Träger Flansch davon abhalten, sich zu falten, wenn der Steg des Trägers sich aus dem Sockel bewegen würde, er benötigte dann die zweifache mögliche Ausdehnung der Querträger, welche von Osten her ihn einrahmen, um den Träger weit genug nach Westen zu drücken, damit er aus seiner Halterung herausfällt.

Verweise:

- Frankel Shop Drawing #9114
<https://www.dropbox.com/s/r009pjr3qhduyig/9114.TIF?dl=0>
- Girder_A2001_Stiffeners_Plan_HL
https://www.dropbox.com/s/jnt2f9i2vnm0wa3/Girder_A2001_Stiffeners_Plan.jpg?dl=0
- Girder_A2001_Stiffeners_Elevation_HL
https://www.dropbox.com/s/uy7cehcn2saorh1/Girder_A2001_%20Stiffeners_Elevation.jpg?dl=0

2. Nichtberücksichtigung von drei seitlichen Stützträgern auf dem Träger G3005 der 13. Etage

Technische Stellungnahme: NIST berücksichtigte nicht drei unterstützende seitliche Träger von der äusseren Rahmenkonstruktion zum nördlichsten Träger (G3005), welcher den Träger A2001 zwischen den Säulen 44 und 79 von Osten einrahmte. Der WTC7-Bericht von NIST enthält einen zweiten möglichen Ursprung eines mechanischen Versagens: G3005 bricht ein und lässt die anderen vier Träger, welche in den Träger von Osten her einrahmend münden (A3004, B3004, C3004 und K3004), auch einbrechen, diese verlieren ihre Fähigkeit, das Gewicht zu tragen, stürzen nach unten und reissen bzw. ziehen den Träger aus seiner Halterung zurück nach Osten. Wenn diese seitlichen Stützträger aus der Analyse von NIST ausgeschlossen werden, dann erhöht sich die Verschlangung des Trägers um das 16 fache, und dies reduziert die tatsächliche Knicklast auf nur 6% von dem, was sie in Wirklichkeit

betragen würde. Eine Analyse, welche die seitlichen Stützträger mit einbezieht, zeigt auf, dass die Säule nicht einknicken und tatsächlich den Träger entlasten und die anderen vier Querträger in Spannung bringen würde, wodurch auch nur irgendeine Möglichkeit ihres Einbrechens beseitigt wäre, da Träger und Säulen einem Zusammendrücken ausgesetzt sein müssten, um einzuknicken.

Verweise:

- Frankel Shop Drawing #3005
<https://www.dropbox.com/s/goikgin4l8x0yub/3005.TIF?dl=0>
- Frankel Shop Drawing #3007
<https://www.dropbox.com/s/f9n62mr3c1mdvqs/3007.TIF?dl=0>
- Frankel Shop Drawing #9150
<https://www.dropbox.com/s/2fne2vd75p0yjcy/9150.TIF?dl=0>
- Frankel Erection Drawing #E12/13
https://www.dropbox.com/s/0rw4w6hc1ih8g2t/Erection_Drawing_1213.jpg?dl=0

3. Der Einsturz des WTC 7 mit der Beschleunigung des Freien Falls wird nicht erklärt

Technische Stellungnahme: Nachdem NIST es anfangs leugnete, waren Sie schliesslich in dem Abschlussbericht über WTC 7 zu einer öffentlichen Anerkennung gezwungen, dass das Gebäude in voller Beschleunigung des Freien Falls über 2.25 Sekunden einstürzte. In dieser Zeit querte es die vertikalen Distanz von acht Stockwerken, bzw. über 30 Metern. Jedoch wird in dem Bericht kein Versuch unternommen, sich mit der Schlussfolgerung auseinanderzusetzen, dass es während dieses Falls mit Fallbeschleunigung über 8 Stockwerke keinerlei bautechnischen Widerstand gegeben haben könnte. Seitdem jedes andere Hochhaus in der Geschichte, welches in der Weise einstürzte, wie es das WTC 7 vollzog, eine geplante Abrissprengung war, und da es zahlreiche Berichte von Augen- und Ohrenzeugen über Explosionen und geschmolzenen Stahl gibt, wie auch den chemischen Nachweis von Brandsätzen, die in den Schutthaufen gefunden wurden, würde man annehmen, dass NIST zumindest die Möglichkeit der Verwendung von Spreng- oder Brandsätzen in Erwägung zieht und nach diesen Prüfungen vornimmt, wie es auch die Standards der Nationalen Feuerschutz-Vereinigung für Untersuchungen NFPA 921 festlegen: Einem Handbuch für Feuer- und Explosionsuntersuchungen, welche von der Feuerwehr von New York (FDNY) strikt befolgt wird. Unglaublicherweise hält NIST daran fest, eine Untersuchung der verbleibenden Trümmer auf Sprengstoffe oder Brandsätze zu verweigern.

Verweise:

- NCSTAR 1-9, Chapter 12
- NIST FAQ on WTC 7, Update 6/27/2012
http://www.nist.gov/el/disasterstudies/wtc/faqs_wtc7.cfm
- Physiker David Chandlers Analyse des Einsturzes von WTC 7 in drei Teilen:
<https://www.youtube.com/watch?v=Rkp-4sm5Ypc>
<https://www.youtube.com/watch?v=iXTlaqXsm4k>
<https://www.youtube.com/watch?v=v3mudruFzNw>
- NFPA 921: Guide for Fire and Explosion Investigations
- Passender Ausschnitt aus der Dokumentation 9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out <https://www.youtube.com/watch?v=SBmyPW6gGGI>

4. Videos des Einsturzes des WTC7 widerlegen das Computer Modell von NIST

Technische Stellungnahme: Das Computermodell von NIST über das WTC7 zeigt an der Aussenseite grosse Verformungen, wie sie auch bei einem natürlichen Einsturz zu erwarten wären. Diese sind aber nicht in den Videos von dem tatsächlich erfolgten Ereignis zu beobachten. Es gibt keinen Ansatz in dem NIST-Bericht, um diese Diskrepanz zu erklären.

In den Filmausschnitten des tatsächlichen Einsturzes beginnt das westliche Penthouse des WTC 7, welches fast die Hälfte der Länge des Daches umfasst, eine halbe Sekunde vor dem völligen äusseren Einsturz zu fallen. Und dennoch behauptet der NIST-Bericht, dass das ganze Gebäudeinnere versagte und völlig einstürzte, bevor dann die äussere Hülle zusammenbrach. Da es kaum eine sichtbare Verformung der Aussenwand bei dem tatsächlichen Einsturz gab, und da der Zeitpunkt des Einsturzes des westlichen Penthouses auf ein fast gleichzeitiges Versagen von Innerem und Äusserem hinweist, scheint es offensichtlich, dass die gravierende Verformung der Aussenwand in dem NIST-Modell zeigt, dass ihr Modell gar nicht die tatsächliche Einsturzsituation abbildet. Der Fall des westlichen Penthouses, welcher nur kurz vor dem äusseren Gebäudeteil beginnt, ist vielmehr ein Hinweis auf eine geplante Sprengung, bei der die inneren Säulen nur den Bruchteil einer Sekunde vor den äusseren durchgetrennt werden, um eine Zugkraft der Aussenteile in das Gebäudeinnere zu erzeugen und so die Trümmer innerhalb des Gebäudegrundrisses beisammen zu halten.

Verweise:

- Videos vom 11. September 2001, die den Einsturz des WTC 7 zeigen:
<http://www.youtube.com/watch?v=LD06SAf0p9A>
<http://www.youtube.com/watch?v=AsJQKpnkZ10>
- NCSTAR 1-9
- Passender Ausschnitt aus der Dokumentation: 9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out: <https://www.youtube.com/watch?v=SBmyPW6gGGI>

Ergebnisse der NIST-Computer-Simulation zum Äusseren von WTC7

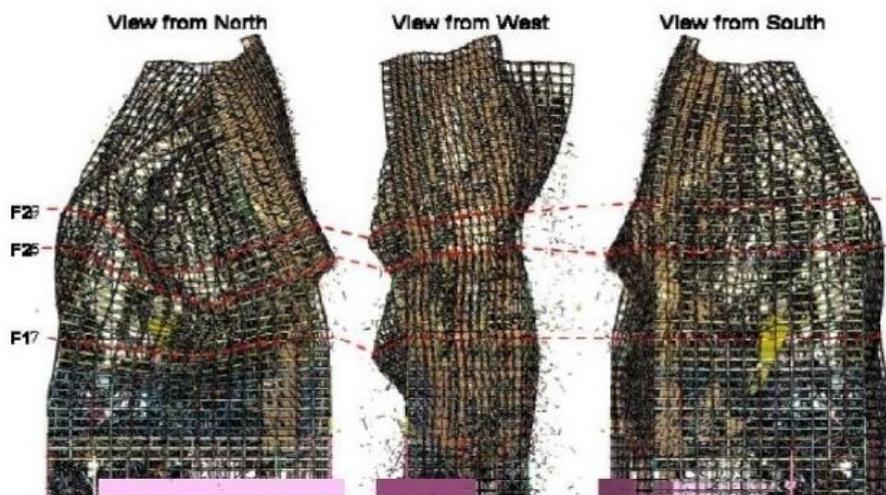


Bild 4-62. Äussere Verbiegung nach dem Beginn des KomplettEinsturzes

5. Die Behauptungen, eine Untersuchung auf geplante Sprengung durchgeführt zu haben, ohne Rückstände von Sprengstoffen zu überprüfen

Technische Stellungnahme: In ihrem Abschnitt zu den häufig gestellten Fragen (FAQ) zu WTC 7 behauptet NIST, dass sie das Gebäude darauf untersucht haben, ob es mittels einer kontrollierten Sprengung zu Fall gebracht worden sein könnte, und schlossen dies damit ab, dass es nicht der Fall gewesen sei. NIST behauptet dies, obwohl sie zugleich zugeben, dass sie gar nicht nach Rückständen von Sprengstoffen im Schutt gesucht und diesen untersucht hatten, nachdem sie anfangs noch behaupteten, dass sie "keinen Beweis für Sprengstoffe oder deren Rückstände" gefunden hätten (während sie auch gleichzeitig behaupteten, dass kein Stahl vom WTC 7 für eine Analyse gerettet werden konnte). Ihr Ergebnis ist einfach auf ihrer Behauptung gegründet, dass keine Geräuschpegel gemessen wurden, welche ihrem Gefühl nach ein Hinweis seien, wenn sie der Grösse einer Explosion entsprächen, die gebraucht würde, um die Säule 79 mit einem Schlag zu zerstören. Diese Manipulation des Gebäudes wäre zudem schwierig durchzuführen, ohne dass sie entdeckt würde.

Um zunächst das Argument von NIST zu widerlegen, dass es schwierig wäre, das WTC 7 zu manipulieren, ohne dass dies entdeckt würde, sei an die geheime Nachrüstung des Citibank Towers in New York City 1978 erinnert: Aufgrund eines technischen Fehlers hätte das Gebäude bei 110 km/h Windgeschwindigkeit kippen können. In diesem Fall wurde Geheimhaltung bei der Instandsetzung bewahrt, nachdem das Problem erkannt wurde, um die Bewohner und nahen Anwohner vor Panikreaktionen zu bewahren, obwohl es tatsächlich nur ein sehr kleines Gefahrenrisiko gab. Ein Evakuierungsplan für das Gebäude und die Umgebung wurde erstellt, um diesen im Falle starken Winds anzuwenden.

Verweise:

- NIST FAQ on WTC 7, updated 6/27/2012
http://www.nist.gov/el/disasterstudies/wtc/faqs_wtc7.cfm
- The Secret Retrofit of the Citibank Tower in 1978
http://sciencehack.com/videos/view/O_ekNosnieQ
- Pertinent short clips from the documentary film, 9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out
<https://www.youtube.com/watch?v=u6X6ZbZ4H8w>
<https://www.youtube.com/watch?v=fTgIkuffB0E>
<https://www.youtube.com/watch?v=Ri9ywmzewRQ>

6. Wechsel der Aussagen in den Entwürfen über den Werkstoffverbund und die Verwendung von Scherungsbolzen dazwischen

Technische Stellungnahme: NIST sagte in ihrem Entwurf zum WTC 7-Bericht: "Die meisten der Träger und Querbalken wurden im Werkstoffverbund mit der Betondecke durch die Verwendung von Scherungsbolzen hergestellt. Typischerweise hatten die Scherungsbolzen einen Durchmesser von 0.75 Zoll (19 mm) und eine Länge von 5 Zoll (12,7 cm), mit einem Abstand von 1 bis 2 Fuss (30 bis 60 cm) von der Mitte." Jedoch sagte NIST in ihrem abschliessenden WTC7-Bericht, dass *keine* Scherungsbolzen auf den Querbalken verwendet wurden. Die Bedeutung besteht darin, dass NIST behauptet, der Querbalken A2001 des 13. Stockwerks wäre aus seiner Halterung an der Säule 79 durch die Träger

gedrückt worden, die sich von der Ostseite des Gebäudes her thermisch ausdehnten. Wenn Scherungsbolzen auf den Querbalken verwendet worden wären, dann wäre es für die Träger unmöglich gewesen, den Querbalken aus seiner Halterung mit der Säule herauszuschieben. Es werden keine Zeichnungen in dem Abschlussbericht gezeigt, um diese neue Behauptung zu untermauern.

NIST erhitzt in ihrem WTC 7-Modell nicht den Beton, sondern nur den Stahl. Die Schlussfolgerung wird dann daraus gezogen, dass die Scherungsbolzen in den Trägern durch die unterschiedlichen Ausdehnungen von Stahl und Beton gebrochen sind, was es den Trägern ermöglichte, sich frei auszudehnen und den nun nicht mehr mit einem Scherungsbolzen versehenen Querbalken aus seinem Sitz an der Säule 79 gezwungen hat. Dies brachte die Etagen 12 und darunter, welche die Säule 79 umgaben, zum Einsturz, was die Säule ohne genügende seitliche Unterstützung liess, wodurch sie instabil wurde und wegnickte.

Beton besitzt fast den gleichen Koeffizienten für Thermale Ausdehnung (CTE = Coefficient of Thermal Expansion) wie Stahl und würde sich in fast dem gleichen Ausmass ausdehnen und zusammenziehen, wenn er erhitzt oder gekühlt wird. Es gibt keinerlei Analyse oder einen Versuch, um den Standpunkt zu rechtfertigen, der Stahl wäre in grösserem Masse als der Beton erhitzt worden und hätte eine andere Ausdehnung hervorgebracht. Kein physikalischer Test wurde durchgeführt, um das tatsächliche Verhalten der verwendeten Materialien zu untersuchen. Einzig Computersimulationen wurden durchgeführt, ohne dass dabei die Temperatur des Betons überhaupt (im Modell) erhitzt wurde.

Verweise:

- Vgl. Kopie von NIST NCSTAR 1-1 (Draft), p. 14
<http://web.archive.org/web/20051219234553/wtc.nist.gov/pubs/NISTNCSTAR1-1.pdf>
- NCSTAR 1-1A, pp. 49, 50
- NCSTAR 1-9 Vol. 1, pp. 15, 341-360
- NCSTAR 1-9 Vol. 2, pp. 529, 534, 535, 546, 561, 603, 615

7. Verweigerung von Anfragen nach dem Freedom of Information Act (FOIA)

Eine dokumentierte Anfrage eines Baustatikers an NIST nach dem FOIA über die Berechnungen und Analyse, welche das Versagen und Abrutschen der horizontalen Teile aus ihren Halterungen an den Säulen 79 und 81 untermauert, wurde im Januar 2010 vom Direktor des NIST abgewiesen. Dieser behauptete, dass die Veröffentlichung dieser Daten "die öffentliche Sicherheit gefährden würde". Im Gegenteil wäre es so, falls es eine merkwürdige Begebenheit wäre, die NIST entdeckt hätte, dann würde gerade die Weigerung, diese Informationen den Architekten und Ingenieure zu veröffentlichen, welche mit der öffentlichen Sicherheit betraut sind, genau diese Sicherheit bedrohen.

Verweise:

- Der NIST-Brief, welcher die Anfrage mit dem Hinweis auf "Gefährdung der öffentlichen Sicherheit" ablehnt, ist einzusehen unter: <http://cryptome.org/wtc-nist-wtc7-no.pdf>
- Ein kurzer Clip von der Dokumentation "9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out": <https://www.youtube.com/watch?v=u6X6ZbZ4H8w>

ALLE DREI GEBÄUDE

8. Fahrlässigkeit bei der Bergung von Stahl

Fachliches Gutachten: Einmal gab NIST zu, dass nur 0,25-0,5% des Stahls der Zwillingstürme für eine Überprüfung aufgehoben wurden. Später behauptete NIST, dass gar kein Stahl vom WTC 7 für eine Analyse aufgehoben wurde. Ein weiteres Mal erwähnte NIST, dass Dr. John Gross sich auf den Schrottplätzen befand und er daran beteiligt war, Stahlteile zur Sicherung auszusuchen.

Die Berichte von NIST zu den Zwillingstürmen und WTC7 erklären nicht, warum so wenig Stahl aufgehoben wurde. Unglaublicherweise waren sie im Fall der Zwillingstürme abschätzig, als sie gezwungen waren zuzugeben, dass der Stahl, den sie von den Gebäuden aufbewahrt hatten, nichts davon zeigte, dass er hohen Temperaturen ausgesetzt war, in dem sie vorgaben, dass "die Größe der Auswahl nicht genügte um repräsentativ dafür zu sein". Warum sicherte Dr. Gross nicht eine genügende Anzahl an Auswahlstücken? Der Raum, welchen man benötigt um Stahl zu lagern, wäre unbedeutend im Verhältnis zu den gewaltigen und historischen Problemen gewesen, die zu lösen sind.

Verweise:

- In diesem Video, sagt Dr. John Gross (bei 5:00 min), dass er auf dem WTC Gelände und auf den Schrottplätzen war: http://www.youtube.com/watch?v=3SLlzSCt_cg
- NCSTAR 1-3, p. 27
- NCSTAR 1-3, Paragraph 6.6.2, p. 95
- Passender Kurzausschnitt aus dem Film: 9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out: <https://www.youtube.com/watch?v=xPsVVdV6Dg0>

9. Ergebnisse der Bundesagentur für Katastrophenschutz im FEMA-Bericht 403, Anhang C, werden ignoriert

Technische Stellungnahme: NIST nahm nicht die FEMA-Dokumentation über geschmolzenen Stahl und Reaktionen mit Schwefel in dessen forensischer Analyse im Anhang C als Hinweis für etwas, das zum Einsturz hätte beitragen können. Stattdessen behauptet NIST grundlos, dass der Schaden in dem Haufen Schutt entstanden sei, obwohl es für die Extremtemperaturen, die nötig sind um Stahl zu schmelzen, und für die Existenz von Schwefelreaktionen dort keine logischen Abläufe gibt.

Im Februar 2012 brachte eine Nachfrage nach dem FOIA (Freedom Of Information Act) drei Fotos hervor, die während des Oktobers 2001 aufgenommen wurden. Diese zeigen Dr. John Gross vom NIST, wie er mit einem stark erodierten Träger des WTC7 dargestellt ist. Diese Fotos widersprechen Dr. Gross' Aussage, dass er nicht bezeugen könnte, dass Stahl hohen Temperaturen unterworfen war. Tatsächlich war Dr. Gross in dem Team, dem Dr. Jonathan Barnett vorstand, welches während der FEMA Untersuchungen für die Entdeckung des WTC 7-Trägers verantwortlich war, der in der forensischen Analyse des Anhangs C dargestellt wird, welcher geschmolzen war und mit Schwefel reagiert hatte. Dies ist eines der

Endstücken der Stahlträger, die Barnett zuvor als "teilweise verdampft" bezeichnet hatte. Solch ein Verdampfen erforderte Temperaturen, die 2200° C übersteigen.

Verweise:

- FEMA World Trade Center Building Performance Study Appendix C http://www.fema.gov/pdf/library/fema403_apc.pdf
- Passender Filmausschnitt, 9/11: *Explosive Evidence—Experts Speak Out* https://www.youtube.com/watch?v=9oVs_94VHk8
- Das Foto unten zeigt den Leiter des NIST WTC 7-Berichts John Gross auf dem Schrottabladeplatz mit geschmolzenem und erodiertem Stahl

10. Beteiligung bei der Nichtaufbewahrung von Stahl

Technische Stellungnahme: In ihrem ursprünglichen Entwurf zum Bericht über den Einsturz der drei WTC-Gebäude behauptet NIST, dass kein Stahl vom WTC 7 für eine Untersuchung geborgen wurde. Dies ist befremdlich, wenn man in Betracht zieht, dass das WTC 7 in der Geschichte das erste Hochhaus in Stahlrahmenbauweise gewesen wäre, welches anscheinend aufgrund eines Brandes gänzlich eingestürzt wäre.

Bedenklich ist, dass NIST die Tatsache in seinem Abschlussbericht über das WTC 7 im November 2008 erwähnt, dass kein Stahl vom WTC 7 für die Untersuchung aufbewahrt wurde.

Dies ist verwirrend, weil wir wissen, dass Dr. John Gross bereits im Oktober 2001 schon daran beteiligt war, Stahlteile auszusuchen, damit diese für die Untersuchung von NIST über den Einsturz aller drei Gebäude aufbewahrt würden.

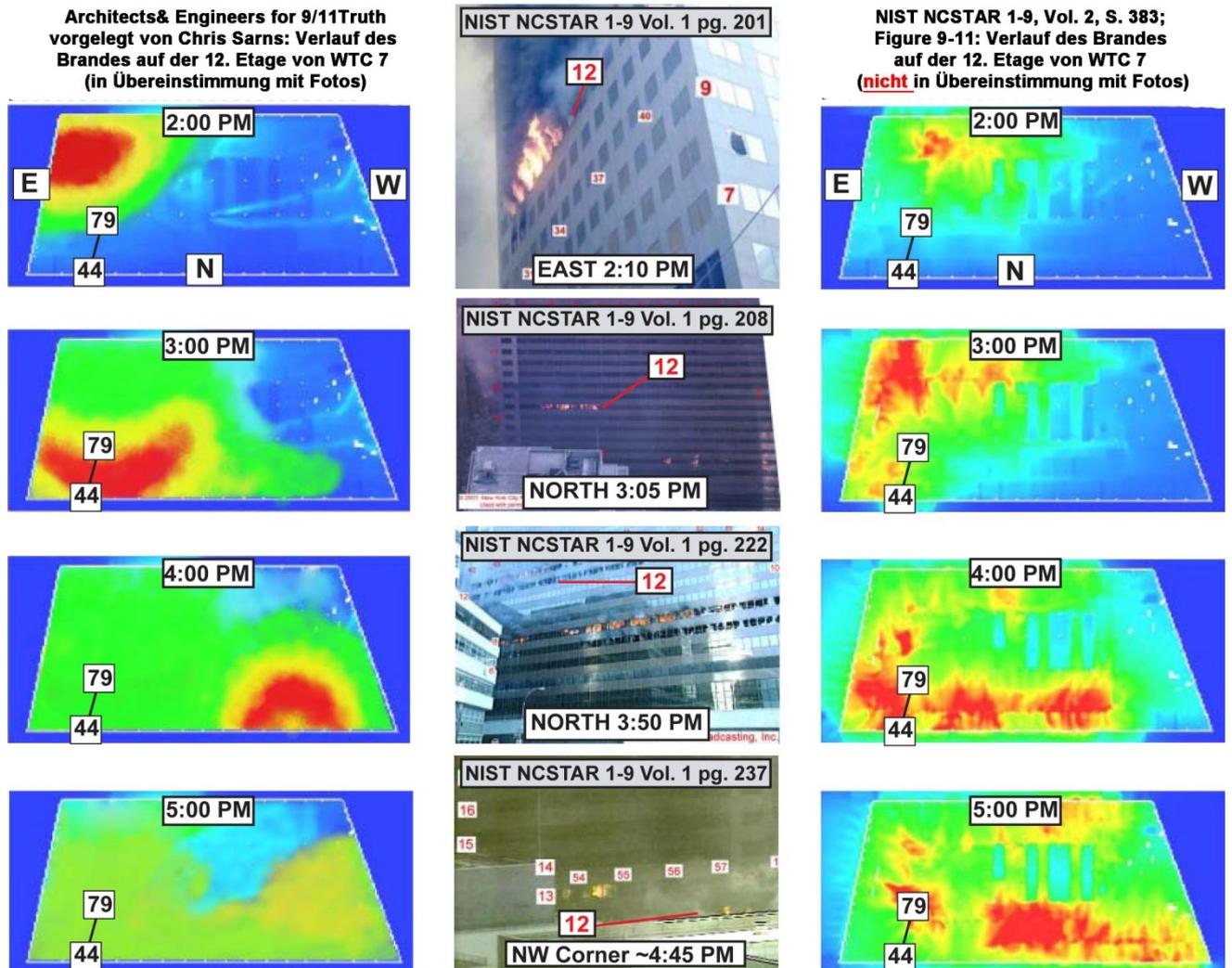


Verweise:

- NIST NCSTAR 1-3D (Draft), pp. 271, 273 <http://web.archive.org/web/20060221020101/wtc.nist.gov/pubs/NISTNCSTAR1-3DDraft.pdf>
- Passender Filmausschnitt aus der Dokumentation, 9/11: *Explosive Evidence—Experts Speak Out* <https://www.youtube.com/watch?v=xPsVVdV6Dg0>

11. Die Simulation der Feuerintensität und deren Dauer ist übertrieben

Technische Stellungnahme: Die Feuerintensität und Branddauer, welche in den NIST-Berichten aufgezeigt werden, stimmen nicht mit den Beobachtungen in den Videos von allen drei Wolkenkratzern überein. Sie sind weitaus übertrieben. Die tatsächlichen Brände, vor allem in WTC 2, sind beinahe erloschen, mit dickem schwarzem Rauch, welcher kältere Brände anzeigt. Die Brände im WTC 7 sind klein, vereinzelt und verstreut. Auf Stockwerk 12 ist die Brandstelle zu sehen, die über eine Stunde vor dem Einsturz des Gebäudes ausgebrannt war, und NIST behauptet von dieser, dass sie aufgrund einer thermischen Ausdehnung den Einsturz eingeleitet habe. Sie konnte deshalb nicht für die Zerstörung des WTC7 verantwortlich gewesen sein, weil die sich ausdehnenden Träger inzwischen wieder abgekühlt waren und sich zusammengezogen hatten.



Verweise:

- NCSTAR 1-5, 1-5A, 1-5B, 1-5C, 1-5E, 1-5G
- E. Douglas, "The NIST WTC Investigation--How Real Was The Simulation?" *Journal of 9/11 Studies*, Vol. 6, pp. 1-27, December 2006
<http://www.journalof911studies.com/volume/200612/NIST-WTC-Investigation.pdf>
- Passender Filmausschnitt aus der Dokumentation, *9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out*: <https://www.youtube.com/watch?v=Q5pydjc9aSU>
- http://www.ae911truth.org/downloads/WTC_fire_sim_comparison_080912c.pdf

12. Keine Erörterung des geschmolzenen Metalls, welches im Schutt der drei eingestürzten Gebäude gefunden wurde

Technische Stellungnahme: Dr. John Gross bestritt, dass es den Beweis von geschmolzenem Eisen oder Stahl im Schutt der drei eingestürzten Gebäude gibt, obwohl dies zahlreiche Augenzeugen berichteten und auch trotz des physikalischen Nachweises von dem, was mit "Meteoriten" bezeichnet wurde, welche aus erstarrter Schlacke bestanden. Diese kamen aus Becken voll geschmolzenem Eisen und Stahl, welche "wie Lava strömten", wie es Feuerwehrleute berichteten. Wiederum liegt die Bedeutung darin, dass die Temperaturen, welche beim Ausbreiten von brennenden Kohlenwasserstoffen oder Bürobränden erreicht werden können, zwischen 315°C und einem Maximum von 985°C liegen. Dies ist weit unter den 1510° Celsius, bei der Eisen oder Stahl zu schmelzen beginnt.

Verweise:

- Video mit John Gross, der behauptet, er kenne niemanden, der geschmolzenes Metall im Schutt der drei eingestürzten Gebäude sah:
http://www.youtube.com/watch?v=3SLIzSCt_cg und
http://www.youtube.com/watch?v=fs_ogSbQFbM
- Passender Ausschnitt aus der Dokumentation, *9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out*:
https://www.youtube.com/watch?v=9oVs_94VHk8
<https://www.youtube.com/watch?v=Ri9ywmzewRQ>

13. Verweigerung der Untersuchung auf Rückstände von Sprengstoffen

Technische Stellungnahme: NIST hat zugegeben, dass sie keine Tests hinsichtlich Sprengstoffen durchführten. Vom Direktor für Public Relations besteht eine Aufnahme, in der er sagt: "Wenn Sie auf etwas untersuchen, was nicht vorhanden ist, dann verschwenden Sie Ihre Zeit und das Geld der Steuerzahler". In den dokumentierten mündlichen Interviews, welche Ende 2001 und im Frühjahr 2002 beim Personal der Notfall-Einsatzkräfte von New York City durchgeführt wurden, gibt es über 100 Einzelpersonen, welche davon berichten, dass sie Explosionen gesehen, gehört und erlebt haben.

Diese Erlebnisberichte wurden weit vor der Zeit aufgezeichnet, bevor NIST seine Untersuchung zum WTC im September 2002 begonnen hat. Diese Zeugenaussagen hätten zu der Annahme führen müssen, dass es eine hohe Wahrscheinlichkeit gab, dass Rückstände von Sprengstoffen gefunden würden - und dies hätte eher die Überprüfung gerechtfertigt als das Gegenteil. Auf welcher Grundlage hatte NIST angenommen, dass es nur eine kleine Wahrscheinlichkeit gab, dass Sprengstoffe gefunden würden und dass dies eine Verschwendung von Zeit und Geld sei?

AE911Truth gab eine Anfrage zur Korrektur des Berichts ein, worauf NIST in ihrer Antwort zugab, dass sie "nicht in der Lage sind, eine vollständige Erklärung für den Totaleinsturz zu liefern". Und trotzdem lehnte es NIST ab, die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, dass Sprengstoffe verwendet sein können - obwohl eine geplante Sprengung mit all den technischen verfügbaren Hinweisen genau übereinstimmt.

Verweise:

- J. Abel, "Theories of 9/11," *Hartford Advocate*, Hartford, Connecticut, January 29, 2008: <http://web.archive.org/web/20080430203236/http://www.hartfordadvocate.com/article.cfm?aid=5546>
- The September 11 records via *The New York Times*:
http://graphics8.nytimes.com/packages/html/nyregion/20050812_WTC_GRAPHIC/meet_WTC_histories_full_01.html
- G. MacQueen, "118 Witnesses: The Firefighters' Testimony to Explosions in the Twin Towers," *Journal of 9/11 Studies*, Vol. 2, pp. 1-60, August 2006
http://www.journalof911studies.com/articles/Article_5_118Witnesses_WorldTradeCenter.pdf
- Anfrage zur Korrektur des NIST WTC-Berichts:
http://stj911.org/actions/NIST_DQA_Petition.pdf
- Antwort von NIST auf obigen Anfrage:
<http://www.journalof911studies.com/volume/2007/NISTresponseToRequestForCorrectionGourleyEtal2.pdf>
- NIST August 2006 FAQ:
http://www.nist.gov/public_affairs/factsheet/wtc_faqs_082006.cfm
- Dr. David Ray Griffins Aufsatz, "The Destruction of the World Trade Center: Why the Official Account Cannot Be True" <http://911review.com/articles/griffin/nyc1.html>
- Passende Filmausschnitte der Dokumentation: *9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out*
<https://www.youtube.com/watch?v=u6X6ZbZ4H8w>
<https://www.youtube.com/watch?v=fTgIkuffB0E>

14. Unterlassung bei der Einhaltung der Standards des Branduntersuchungs-Protokolls NFPA 921

Technische Stellungnahme: NIST und FEMA befolgten nicht das übliche Vorgehen bei Untersuchungen von Bränden und Explosionen. Dieses wird durch den Untersuchungs-Standard der Nationalen Feuerschutz-Gesellschaft (National Fire Protection Association) NFPA 921 abgedeckt (Guide for Fire and Explosion Investigation). Dort ist deutlich festgelegt, dass die Untersuchung auf Sprengstoffrückstände und Brandbeschleuniger das übliche Vorgehen bei Brand- und Explosionsuntersuchungen ist. NFPA 921 legt auch fest, dass wenn etwas davon nicht getestet wurde, dann eine Begründung erfolgen sollte, warum diese nicht geprüft wurden.

NIST ist zumeist verantwortlich für die bereitgestellten Informationen, nach denen die NFPA Standards verfasst werden. Warum wurde der NFPA Standard in diesem Fall nicht befolgt? NIST hat auf diese Frage öffentlich keine Antwort gegeben.

Verweise:

- National Fire Protection Association, "Guide for Fire and Explosion Investigations," NFPA 921
- Passender Ausschnitt aus der Dokumentation: *9/11: Explosive Evidence--Experts Speak Out*: <https://www.youtube.com/watch?v=u6X6ZbZ4H8w>
<https://www.youtube.com/watch?v=Q5pydj9aSU>

Die TWIN TOWERS

15. Übertreibung, dass die Feuerschutzverkleidung entfernt wurde

Technische Stellungnahme: NIST behauptet, dass die Trümmer des Flugzeugeinschlags in WTC 1 die feuerschützenden Materialien vom Trägerverbund entfernten - gerade auf der dem Einschlag entgegengesetzten Seite des Gebäudes - bis zu dem Punkt, an dem der Stahl am Trägerverbund darauf anfällig für Brände wurde. NIST versuchte diese Hypothese mit einer ballistischen Feuervorrichtung zu bestätigen, bei der Schrot und Granatsplitter auf Stahlplatten und -träger geschossen wurden, welche mit SFRM ummantelt waren (Sprayed on Fire Resistant Material). Während dieses Tests wurde das Gewehr bei Geschwindigkeiten von ca. 150 m/s (540 km/h) abgefeuert und erzeugte Schaden am SFRM. Aber in einem Versuch gab es eine Fehlzündung und erzeugte ein Projektil mit einer Geschwindigkeit von nur 31 m/s (112 km/h), welches keinen Schaden am SFRM ergab.

WTC1 wurde auf der Nordseite des Gebäudes getroffen. NIST behauptet, dass dadurch der Feuerschutz an den Trägern auf der Südseite abgerissen wurde, was sie zum Einsinken brachte und die Südseite des Gebäudes ins Innere zog, was den Einsturz einleitete. Jedoch zeigt NISTs eigene Analyse von der Bremsung des Flugzeugs, 0,4 Sekunden nach dem Einschlag in das WTC1 auf der Nordseite, dass das Trümmerfeld sich mit durchschnittlich 15 m/s (56 km/h) fortbewegt, als es die Zone des Trägerverbunds auf der Südseite des Gebäudes erreicht. Wie kann NIST es rechtfertigen, dass die Trümmer des Flugzeugs den Feuerschutz des Stahlverbunds auf der Südseite des Gebäudes beschädigen, wenn ihre eigenen Tests und Analysen dies auszuschliessen scheinen?

Verweise:

- NCSTAR 1-6A, Appendix C, pp. 263 to 274
- NCSTAR 1-2, pp. 171 to 180

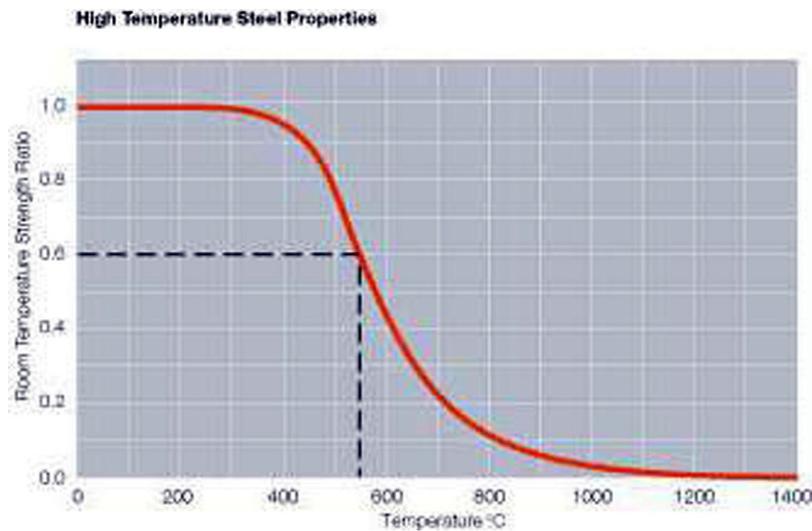
16. Die Temperaturen des Stahls vor dem Einsturz sind aufgebauscht

Technische Stellungnahme: NISTs eigene physikalische Tests über die tatsächliche Temperatur des Stahls an den 236 Teilen, die sie von den Zwillingstürmen aussuchten, welche aus den Bereichen stammen, die den heissesten Bränden am nächsten gelegen waren, zeigten, dass nur drei Stücke Temperaturen über 250° C ausgesetzt waren - einer Temperatur, bei der Stahl noch keinerlei Stabilität verliert. Keiner von diesen drei Stücken war Temperaturen oberhalb von 600° C ausgesetzt, dem Temperaturpunkt, bei dem Stahl etwa die Hälfte seiner Stabilität verliert. Diese kritische Zonen sind in der Zeichnung unten zu erkennen. NISTs eigener physikalischer Beweis zeigt, dass die riesige Mehrheit des Stahls keinen Temperaturen ausgesetzt war, bei dem er Stabilität verlieren würde, obwohl NIST behauptet, dass eine grosse Anzahl von Stahlbauteilen auf Temperaturen bis zu 700° C erhitzt worden wäre.

Verweise:

- NCSTAR 1-3C Chapter 6
- NCSTAR 1-3 paragraph 6.6.2, p. 95
- NCSTAR 1-5B Chapter 11

- NCSTAR 1-5G
- *Passender Ausschnitt aus der Dokumentation 9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out:* <https://www.youtube.com/watch?v=c18kPAkjh0>
- Die Grafik unten von Corus Construction zeigt die Stabilität von Stahl bei erhöhten Temperaturen im Vergleich zur Stabilität bei Raumtemperatur



17. Die überprüften Bodenkonstruktionen versagten nicht

Technische Stellungnahme: NIST engagierte "Underwriter Laboratories", um eine Prüfung der Bodenkonstruktionen der Zwillingtürme durch ASTM E119 in einem zweistündigen Brandtest bei 1095°C (2000° F) durchzuführen. Während dieses Tests versagten die Hauptträger nicht - und sackten nach 60 Minuten etwa 4" (10,1 cm) ein und 6" (15,2 cm) nach 100 Minuten, welches die ungefähre Dauer der Brände in WTC2 bzw. in WTC1 war. NIST verwendete offensichtlich diese Testergebnisse nicht als Grundlage, als sie zeigten, dass in ihren Modellen die Hauptträger für mehr als 40" (d.h. 101,6 cm) nachgaben.

Verweise:

- NCSTAR 1-6B, Chapters 4 and 5
- NCSTAR 1-6C
- Anonymous and F. Legge, "Falsifiability and the NIST WTC Report: A Study in Theoretical Adequacy," *Journal of 9/11 Studies*, Vol. 29, pp. 1-20, March 2010 <http://www.journalof911studies.com/volume/2010/Falsifiability.pdf>

18. Der Beginn des Einsturzes - Das "Einbiegen nach Innen" wurde künstlich eingeführt

Technische Stellungnahme: Der NIST-Bericht behauptet, dass der Einsturz des WTC1 damit begann, dass die südliche Außenwand einknickte. Der Bericht behauptete, dies sei aufgrund des "Einbiegens nach Innen" und dem Einknicken der äusseren Säulen verursacht - welches angeblich durch das Einsacken der Bodenträger ausgelöst wurde. Jedoch zeigte das NIST Computermodell nicht, dass dies mit einer naturgegebenen Dateneingabe und einsackenden

Bodenträgern auftrat. Um das tatsächliche Versagen der Aussenwandsäulen auszulösen, wurde eine künstliche seitliche Last von 5000 Pfund (= 2.268 kg) an jeder der Aussenwandsäulen von ausserhalb des Gebäudes hinzugefügt. In der Realität gab es natürlich keine solche verfügbare Kraft.

Auch wenn ihr Modell dies nicht auf natürliche Weise hervorbrachte, behauptet NIST in einem Zirkelschluss, dass diese künstliche Last zu den äusseren Säulen hinzugefügt wurde, bei dem Versuch, mit dem beobachteten Einbiegen nach Innen übereinzustimmen, und zwar in ihrer Theorie der durchhängenden Träger, welche dies verursachten.

Es ist viel eher wahrscheinlich, dass die Säulen des inneren Kerns, welche hinunterfielen, als ihr Versagen durch Spreng- und Brandsätze ausgelöst wurde, die Träger mit grosser Kraft (nach Innen) gezogen haben. Dies erzeugte das beobachtete Einbiegen der äusseren Säulen, welche am anderen Ende der Träger befestigt waren.

Verweis:

- NCSTAR 1-6D, pp. 180, 181, Chapter 5, and Appendix A

19. Die Säulenbelastung aufgrund von Lastverteilung genügt nicht als Ursache für das Versagen

Technische Stellungnahme: Die Analyse der Säulen an den östlichen und westlichen Aussenwänden des WTC1 in den NIST WTC-Berichten zeigt, dass nach einem Versagen der Südwand das zusätzliche Gewicht auf diese Säulen ihre Totalbelastung nur um die 30% ihrer Streckgrenze anwachsen lässt. Diese Druckmenge kann nicht das Versagen verursachen.

Obwohl es nicht besonders herausgestellt wird, kann es abgeleitet werden, weil NIST die Kraft in normaler Belastung ("in service load") bestimmt, und die zusätzliche Belastung, welche aufgrund der Umverteilung ("redistribution") zu tragen ist. Trotzdem stellt NIST einfach die Behauptung auf, dass als nun einmal die Südwand einknickte, diese Instabilität sich irgendwie "über den Rest des Gebäudes ausbreitete".

Verweise:

- NCSTAR 1-6, pp. 301, 304
- NCSTAR 1-6D, Chapters 4 and 5

20. Die horizontale Ausbreitung des Einsturzes wurde nicht erklärt

Technische Stellungnahme: Der NIST WTC-Bericht räumt ein, dass er keine technische Analyse des baustatischen Vorgangs während des Einsturzes der Zwillingstürme selbst liefert. Der Bericht beendet seine Analysen für beide Türme an dem Punkt zu Beginn des Einsturzes, wobei die Behauptung aufgestellt wird, dass "der Turm bereit war einzustürzen". Er weist einfach darauf hin, dass der "völlige Einsturz natürlicherweise folgte". Dies stützt sich dann auf einen Aufsatz, welchen Zdenek Bazant, Professor für Bauingenieurwesen an der Northwestern University, mit der Erläuterung schrieb, wie der Einsturz weitergegangen

sein könnte (eine aufwändige Studie, welche interessanterweise nur zwei Tage nach dem 11. September 2001 erstellt wurde).

Dr. Bazant jedoch beginnt seine Studie, nachdem der obere Teil des Gebäudes bereits ein Stockwerk gefallen ist. Da NIST tatsächlich seine Analyse mit dem angeblichen Versagen der südlichen Aussenwand bei WTC 1 und dem Versagen der östlichen Aussenwand bei WTC 2 beendete, vor irgendeinem "Fallen" überhaupt, lässt dies völlig unerklärt, wie diese Teilausfälle sich über das Gebäude ausbreiten konnten, um die Einstürze der ganzen oberen Teile der Gebäude zu verursachen.

In der Tat unterscheidet sich das, was in den Videos zu sehen ist, ziemlich von dem, was von NIST im Modell dargestellt oder behauptet wird. Die Videos zeigen ein "Zerfallen" des Teils, in dem der Prozess jeweils beim Einsetzen eines jeden der Einstürze beginnt. Der Bereich der oberen 12 Stockwerke des Nordturms zerstört sich in den ersten vier Sekunden des Gebäudeeinsturzes selbst - fast in einer sich ineinander schiebenden inneren Implosion, wie bei einer geplanten Abbruchsprengung. Und in dieser Weise kann es nach den anfänglichen vier Sekunden des "Einsturzes" nicht mehr eine Masse erreichen, um noch als eine "Pfahlramme" den Rest des Gebäudes in den Boden zu treiben, wie dies von NIST und Bazant gemutmasst wird.

Verweise:

- NCSTAR 1-6D, p. 314
- NCSTAR 1-6, pp. Ixvii, Ixix, 300, 304, 308, 309, 323
- Video in Zeitlupe über den Beginn des Einsturzes des WTC 1 aus Nordwestl. Perspektive <http://www.youtube.com/watch?v=y9-owhllM9k>

21. Kippwinkel des WTC 1 trat nach symmetrischem Einsturz von mindestens zwei Stockwerken auf

Technische Stellungnahme: Der NIST-Bericht behauptet, dass das WTC 1 sich um 8° nach Süden neigte und dann sein Sturz begann. Es gibt keine Untersuchung, die diese Behauptung stützt. Videoanalysen von einzelnen Forschern haben nur eine sehr kleine Neigung von 1° oder weniger vor dem Niedergehen der oberen 12 Stockwerke gezeigt. Und nur nach einem mindestens 2-stöckigen vertikalen Fall gab es dort eine grössere Neigung von 8° nach Süden. Die meisten oder alle Säulen des 98. Stockwerkes, bei dem der Einsturz begann, müssen alle gleichzeitig versagt haben, um den anfänglich symmetrischen Niedergang mit zwei Dritteln einer Beschleunigung des Freien Falls zu ermöglichen, wobei der obere 12-stöckige Block in den ersten vier Sekunden zerstört wurde. Die einzige Methode, um eine solche Zerstörung oder das Versagen von Säulen zu erzielen, ist eine Vorrichtung zeitlich kurzaufeinanderfolgender Sprengungen - wie sie bei geplanten Implosionen typisch ist.

Dieser plötzliche Einsturz, welcher nur das Ergebnis einer unmittelbaren Zerstörung aller Säulen sein konnte, widerlegt auch die Behauptung des NIST, dass der Zusammenbruch der Südwand das schrittweise Versagen von Süden nach Norden beschleunigte.

Verweise:

- NCSTAR 1-6D, p. 314
- NCSTAR 1-6, pp. lxvii, 304
- Video in Zeitlupe über den Beginn des Einsturzes des WTC 1 aus Nordwestl. Perspektive: <http://www.youtube.com/watch?v=y9-owhllM9k>
- Passender Ausschnitt aus der Dokumentation, 9/11: *Explosive Evidence—Experts Speak Out*: https://www.youtube.com/watch?v=nC0eQ3_FUs0&list=PLUshF3H0xxH2FfyIA3OZnLA7WfjNxJmcO&index=11

22. Kein Ruck - die kontinuierliche Beschleunigung des Einsturzes wurde ignoriert

Technische Stellungnahme: In seinen Schreiben behauptet Dr. Zdenek Bazant, dass eine "verstärkte dynamische Gewichtskraft" auftrat, als der obere Teil der Zwillingstürme beim Fallen auf den unteren Teil auftraf. Dies führte dazu, dass die Reservestärke der unteren Baustruktur durch das ansonsten dafür nicht ausreichende statische Gewicht oberhalb überwunden worden sei. Jedoch erfährt auch eine erzeugte verstärkte Gewichtskraft begriffsnotwendig eine Verlangsamung beim Aufprall, und der Verlust an Geschwindigkeit wäre ein notwendiges Ergebnis einer solchen Abbremsung.

Seitdem Dr. Bazants erster Aufsatz verfasst und veröffentlicht wurde, ist die Fallgeschwindigkeit des oberen Teils des WTC 1 von einer Anzahl einzelner Forscher wirklich gemessen worden. Dr. Bazant vernachlässigte anfangs diese einfache Analyse in seinem Aufsatz, der am 13. September 2001 im Journal of Engineering Mechanics eingereicht wurde, nur zwei Tage nach dem Geschehen. Diese Messungen zeigen alle, dass der obere Teil niemals langsamer wird und nie einen Verlust an Geschwindigkeit erfährt. Tatsächlich beschleunigt sich der obere Teil des WTC 1 kontinuierlich bei ungefähr 64% der Beschleunigung des Freien Falls. Im Gegensatz dazu ist bei Gebäudesprengungen, welche die Verinage-Technik verwenden, eine deutliche Verlangsamung und der Verlust an Geschwindigkeit zu beobachten, wenn der obere Gebäudeteil auf den unteren trifft. Dabei wird alleine die Schwerkraft genutzt, um die Baustruktur darunter zu zerstören, nachdem eine Anzahl von Stockwerken herabstürzen, was durch mechanische Mittel wie hydraulische Rammern eingeleitet wird, die die Säulen wegbrechen.

Jeder von Dr. Bazants Aufsätzen verwendet die Beschleunigung des Freien Falls durch das erste Stockwerk und die maximal berechnete Kraft der Masse des fallenden oberen Teils. Keines von diesen gibt die wirkliche Situation wieder, was vielmehr eine Beschönigung der kinetischen Energie des oberen Teils in Bazants Aufsätzen darstellt. Er unterschätzt auch erheblich die Ableitung von Energie aufgrund der Verformung der Säulen beim Aufeinanderprallen. Dr. Bazant wurde auf diese Probleme in seiner Hypothese aufmerksam gemacht, und im Januar 2011 veröffentlichte er einen Aufsatz im Journal of Engineering Mechanics, in dem er, mit einem graduierten Studenten als Co-Autor, versuchte zu behaupten, dass die Verlangsamung nicht beobachtbar wäre. Bei diesem Aufsatz wurde nachgewiesen, dass er betrügerische Werte für Energieverluste sowohl bei der Trägheit wie auch den Säulenverformungen verwendet. Jedoch verwendet NIST weiterhin diese Arbeit.

Forschungen jüngerer Datums, welche Testergebnisse gegenüber der Drei-Gelenk-Methode verwendeten, um die Energie-Ableitung zu schätzen, wie sie durch Fließgelenk Verformungen in axial belasteten einknickenden Säulen verursacht werden, haben aufgezeigt, dass die Drei-Gelenk-Methode bedeutend diese unterschätzt - und dies ohne

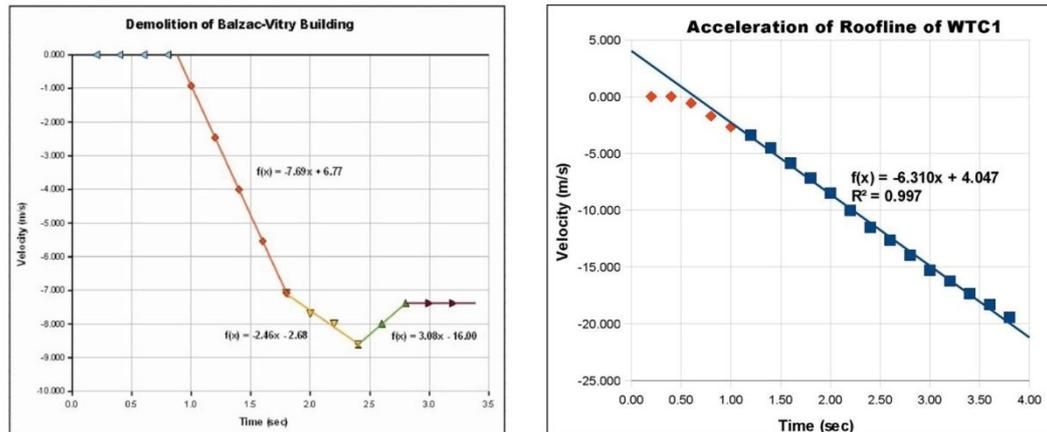
betrügerische niedrige plastische Momentumwerte der Säulen (M_p) zu verwenden, wie es Le und Bazant in ihrem Aufsatz machten.

Diese Forschung stellt noch mehr Unterstützung für das Argument bereit, dass gerade das Fehlen einer Verlangsamung beim Einsturz des WTC 1 ein sehr gewichtiges Hindernis dafür ist, einen natürlichen Einsturz anzunehmen.

Die Geschwindigkeitskurve der oberen Teile sowohl eines Gebäudes, das mit Verinage-Technik abgerissen wurde, und das des WTC 1, sind unten abgebildet. Nehmen Sie bitte die plötzliche Reduktion der Geschwindigkeit beim Einsturz mit natürlicher Kraft wahr, welcher die Verinage-Abriss-Methode bei dem Balzac-Vitry-Gebäude in Frankreich verwendete, gegenüber der kontinuierlichen Beschleunigung des WTC 1. Die Säulen des WTC 1 müssen vor dem Aufprallen "beseitigt" worden sein. Dies kann nur mit Sprengstoffen geschehen - für die es genügend Hinweise gibt, wie sie in dem Dokumentarfilm "9/11: Explosive Evidence - Experts Speak Out" weiter ausgeführt sind.

Verweise:

- NCSTAR 1-6, p. 323
- Z. Bazant and Y. Zhou, "Why Did the World Trade Center Collapse?—Simple Analysis," *Journal of Engineering Mechanics*, pp. 1-7, January 2002
<http://www.civil.northwestern.edu/people/bazant/PDFs/Papers/405.pdf>
- G. MacQueen and T. Szamboti, "The Missing Jolt: A Simple Refutation of the NIST/Bazant Collapse Hypothesis," *Journal of 9/11 Studies*, Vol. 24, pp. 1-27, January 2009
<http://www.journalof911studies.com/volume/2008/TheMissingJolt7.pdf>
- D. Chandler, "Destruction of the World Trade Center North Tower and Fundamental Physics," *Journal of 9/11 Studies*, Vol. 28, pp. 1-17, February 2010
<http://www.journalof911studies.com/volume/2010/ChandlerDownwardAccelerationOfWTC1.pdf>
- "9/11 – North Tower Acceleration," David Chandler
<http://www.youtube.com/watch?v=28ds5sFvTG8>
- Video: "What a Gravity-Driven Demolition Looks Like"
<https://www.youtube.com/watch?v=NiHeCjZlkr8>
- Jia-Liang Le and Z. Bazant, "Why the Observed Motion History of the World Trade Center Towers is Smooth," *Journal of Engineering Mechanics*, pp. 82-84, January 2011, <http://www.civil.northwestern.edu/people/bazant/PDFs/Papers/405.pdf>
- T. Szamboti and R. Johns, "ASCE Journals refuse to correct fraudulent paper they published on WTC collapses," Letter in *Journal of 9/11 Studies*, September 2014
<http://www.journalof911studies.com/resources/2014SepLetterSzambotiJohns.pdf>
- R.M. Korol and K.S. Sivakumaran, "Reassessing the Plastic Hinge Model for Energy Dissipation of Axially Loaded Columns," *Journal of Structures*, Vol. 2014, Article ID 795257, 7 pages, February 2014 <http://www.hindawi.com/journals/jstruc/2014/795257>
- Pertinent short clips from the documentary film, *9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out* https://www.youtube.com/watch?v=nC0eQ3_FUs0
<https://www.youtube.com/watch?v=CyCuAa0eFKg>
- Zwei Diagrammen für den Vergleich Beschleunigung Balzac-Vitry und WTC1 unten:



23. Keine Pfahlramme ist in den Videos zu beobachten

Technische Stellungnahme: NIST behauptet, dass das "obere Teilstück" von jedem der beiden Zwillingtürme das jeweils untere Teilstück zertrümmert habe. Jedoch deckt die Videoanalyse deutlich auf, dass die Baustuktur des oberen Teilstücks (also oberhalb des Einschlagpunkts des Flugzeugs) entscheidend auseinanderfällt, bevor irgendeine "Zertrümmerung" des unteren Blocks stattfinden kann. Nach diesem Punkt müssen andere Kräfte die Gebäude zerstört haben. Ein näheres Hinsehen auf den Videos offenbart diese Quellen: es gab eine Serie von Explosionen, die an den Ecken des Gebäudes nach unten schnellten, unterhalb des Bereichs der Zerstörung, mit einer Geschwindigkeit die ungefähr zwei Dritteln der Beschleunigung im Freien Fall gleicht.

Verweise:

- NCSTAR 1-6D, p. 314
- Video in Zeitlupe von der Zerstörung des WTC 1
<http://www.youtube.com/watch?v=y9-owhllM9k>
- Video: "Acceleration + Serendipity" von David Chandler
<http://www.youtube.com/watch?v=i9M1iufUAVA>
- Passende Ausschnitte aus der Filmdokumentation *9/11: Explosive Evidence—Experts Speak Out*
https://www.youtube.com/watch?v=nC0eQ3_FUs0
<https://www.youtube.com/watch?v=fTqlkuffB0E>

24. Die Traglast der Säulen wurden für den schlimmsten Fall berechnet, nicht für die tatsächliche Betriebstraglast

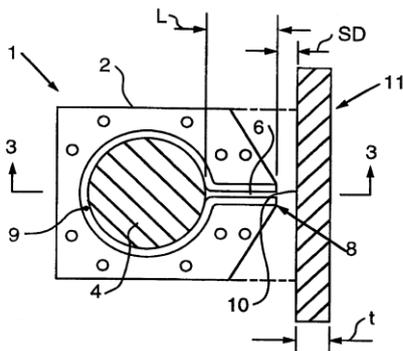
Technische Stellungnahme: NIST berechnet das Nennlast/Bruchlast-Verhältnis (DCR, welches reziprok zum Sicherheitsfaktor ist) der Säulen des Turmes für die Lastannahme im schlimmsten Fall (worst-case), statt für die tatsächliche Last "im Betrieb". Als Ergebnis wird der Leser mit dem Eindruck zurückgelassen, dass die Säulen des Turmes weniger stabil waren im Verhältnis zu der Last, die sie trugen, als sie in Wirklichkeit waren. Eine Fehleranalyse verwendet normalerweise die tatsächliche "Betriebslast" und berechnet daraus das tatsächliche DCR, oder den Sicherheitsfaktor während des Versagens.

Verweise:

- NCSTAR 1-2A
- NCSTAR 1-6D
- Released core column cross sectional and material strength data
http://femr2.ucoz.com/photo/core_data/10
- Mass analysis of WTC 1
<http://www.journalof911studies.com/volume/200703/GUrich/MassAndPeWtc.pdf>
- Passender Ausschnitt aus der Filmdokumentation 9/11: *Explosive Evidence—Experts Speak Out* https://www.youtube.com/watch?v=nC0eQ3_FUs0

25. Beobachtung von geschmolzenem Metall, welches aus einer Ecke des WTC 2 läuft, bleibt ungelöst

Technische Stellungnahme: NIST hat nicht angemessen das gelb-orange leuchtende geschmolzene Metall erklärt, welches beobachtet wurde, wie es aus der nordöstlichen Ecke des 78. Stockwerks des WTC 2 floss, kurz bevor dieser zusammenstürzte. In einem Artikel zu den häufigen Fragen (FAQ) behauptete NIST, dass es sich um Aluminium handeln könnte. Als ihnen jedoch erklärt wurde, dass Aluminium in einer silbrigen Farbe leuchtet, gaben sie vor, dass das Aluminium sich mit organischen Stoffen gemischt haben könnte, was die gelb-orange Glut erzeugte. Als Physikprofessor Dr. Steven Jones ein Experiment durchführte, bei dem er organische Stoffe dem geschmolzenen Aluminium beifügte, haben sich diese nicht verbunden. Die organischen Stoffe trieben durchweg an die Oberfläche, unabhängig davon wie sorgfältig sie in das geschmolzene Aluminium gemischt wurden. Die Bedeutung liegt hier darin, dass die Maximaltemperaturen, welche bei der Verbrennung von Kohlenwasserstoffen (Kerosin oder Bürobrände) erreicht werden können, zwischen 315° und 982° C liegen, jedenfalls weit unterhalb der 1510° C Schmelztemperatur von Stahl oder Eisen (welches wirklich gelb-orange im geschmolzenen Zustand leuchtet). Weitere chemische Tests von Dr. Jones an Stichproben der erstarrten Schlackestücke aus ehemals geschmolzenem Metall vom Gelände des WTC stellten heraus, dass es sich in der Tat um geschmolzenes Eisen handelte - und dass dieses Eisen den chemischen Nachweis von Thermit in sich trägt. Thermit ist ein Brandstoff, der dazu verwendet wird, durch Stahl zu schneiden, wie ein heisses Messer durch Butter - besonders wenn er in einer patentierten Schneid-Ladung verwendet wird, welche dazu entwickelt wurde, um flüssiges geschmolzenes Eisen in nur Millisekunden auszuwerfen, wie es in den Texten unten zu den patentierten "cutter charge device", welche unten aufgeführt sind, beschrieben wird.



US-Patent US6183569 B1

Auf diesen Sachverhalt hat es von NIST keine weitere Antwort gegeben.

Verweise:

- Videos von geschmolzenem Metall, welches aus der nordöstlichen Ecke des WTC 2 Momente vor dem Einsturz strömt:
https://www.youtube.com/watch?v=aMBTp27k_wE
<https://www.youtube.com/watch?v=LivXaOguXRA>
- Frage #21 in NIST WTC "Häufige Fragen"/ FAQ
http://www.nist.gov/el/disasterstudies/wtc/faqs_wtctowers.cfm
- Passende Filmsequenz aus der Dokumentation 9/11: *Explosive Evidence—Experts Speak Out* https://www.youtube.com/watch?v=9oVs_94VHk8

Original in Englisch:

<http://www.ae911truth.org/images/articles/2014/11/twenty-five-points-10-19-14-3.pdf>

Übersetzung von Andreas Bertram-Weiss /Nachbearbeitung mit Wibren Visser,
Dokument abrufbar unter www.ae911truth.ch/downloads.html